Getränkeverkauf beim Reggae Jam kommt zwei Hilfsprojekten zugute

Vom 03. bis 05. August fand in diesem Jahr das 25. Reggae-Jam-Festival in Bersenbrück statt. Während dieser Zeit mussten sich die zigtausend Besucher auch verpflegen. Davon profitierte nicht nur die einheimische Wirtschaft, sondern auch viele Anbieter, die einige Euros extra verdienen wollten. Daneben gab es aber auch Gruppen wie unsere Kolpingsfamilie, die ihren Gewinn für soziale Zwecke zur Verfügung stellten. So bot die Kolpingsfamilie in ihrem Verkaufsstand, der sonst als Lagerraum genutzt wird, Getränke zum Mitnehmen zu humanen Preisen an. Die Gäste zollten den 52 Kolpingern, einige machten sogar mehrere Schichten, die sich von Mittwoch bis Sonntag einbrachten, viel Lob für ihr Engagement. Stellvertretend für alle Helfer/innen seien hier Marion Grafe, Manfred Kalmlage und Hans-Werner Kotte genannt. Es war schon wirklich schweißtreibend, zigtausend Flaschen Getränke aus dem stets gekühlten Container in die jeweiligen Kühlschränke zu verteilen. Apropos Container: Dieser musste kurzfristig aus sicherheitstechnischen Gründen von seinem angestammten Platz am Straßenrand weichen. Dank Marianne Rauf, die ihre Hofauffahrt zur Verfügung stellte, konnte er jedoch relativ nahe am Verkaufsraum positioniert werden. Ein Dank gilt auch den Anliegern Hannelore Kröger, Marlene Raasch und Martin Weirauch, die ihre Vorgärten als Fahrradparkplatz zur Verfügung stellten.

Die zwei aufgestellten Markisen in der Kolpingfarbe sorgten wieder für eine angenehme Atmosphäre, die zum Verweilen einlud. Davon machten auch viele Bersenbrücker Gebrauch. Gut angenommen wurde auch wieder die Möglichkeit, mit einer Pinnnadel auf einer Deutschland- oder Weltkarte den Wohnort zu markieren, aus denen die auswärtigen Besucher angereist waren.

Nachdem der Kassensturz erfolgt war, konnten die von der Caritas Russlandhilfe unterstützte Selbsthilfeaktion „eine Kuh für Marx“ und das von Pater Jose Alex unterstützte Straßenkinder-Projekt Abhayam in Südindien, aus dem Reinerlös großzügig unterstützt werden.